UNI global union

2023 JAHRESBERICHT

BRIEF DER GENERALSEKRETÄRIN CHRISTY HOFFMAN

Liebe Freundinnen und Freunde,

im vergangenen Jahr hat UNI ein ehrgeiziges weltweites Programm zur Stärkung der Gewerkschaften, zur Ausweitung von Tarifverhandlungen und zur Förderung der Arbeitnehmerrechte durchgeführt. Dieser Erfolg und dieser Ehrgeiz spiegelten sich in unserem 6. Weltkongress wider, der in Philadelphia stattfand.

Unser Kongress war in jeder Hinsicht ein Erfolg. Die 1.200 führenden Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus 109 Ländern, die teilgenommen haben, hatten das Glück, während des Sommers der Streiks, dem „hot labor summer“, in den Vereinigten Staaten zu sein. Die Energie und die Entschlossenheit waren ansteckend.

Wir haben gemeinsam Musik genossen, wir sind gemeinsam marschiert, und wir haben uns ausgetauscht und Strategien entwickelt, um die drängenden Probleme unserer Zeit anzugehen. Wir zeigten unsere Solidarität mit AutorInnen und SchauspielerInnen, die für ihr Recht auf den Schutz ihres Arbeitsplatzes, für kreative Möglichkeiten und für die faire Nutzung generativer KI streikten. Wir haben diejenigen Gewerkschaften bejubelt, die Lohnerhöhungen ausgehandelt haben, die der Inflation entsprachen oder diese sogar übertrafen. Diese Siege gaben Anderen Hoffnung, die in einem Wettlauf gegen Kürzungen zu gewinnen versuchen.

Wir haben geschworen, das Leben von Frauen durch Tarifverhandlungen zu verbessern und der Belästigung von Beschäftigten in unseren

Sektoren Handel und Pflege durch Kunden ein Ende zu setzen. Wir haben uns verpflichtet, die Unternehmen durch neue, strenge Vorschriften zur Verantwortung zu ziehen. Und wir haben versprochen, Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimanotstand zu bekämpfen.

Vor allem aber haben wir unsere umfangreiche Arbeit zur Stärkung der Arbeitnehmenden in allen Sektoren durch innovative und integrative Organisierungskampagnen auf der ganzen Welt vorgestellt. Wir haben unsere Erfahrungen und unsere Solidarität ausgetauscht und dadurch voneinander gelernt und an Vertrauen und Größe gewonnen. Demokratie am Arbeitsplatz ist der erste Schritt zur Beendigung der grotesken Ungleichgewichte von Macht und Reichtum in unserer heutigen Welt, und das geht nicht ohne starke Gewerkschaften.

Das gemeinsame Engagement von UNI für Frieden und Demokratie wurde auch in Philadelphia deutlich.

Wir beendeten den Kongress geeint in unserer Selbstverpflichtung, die Menschenrechte, den Frieden und die wirtschaftliche Gerechtigkeit in unseren Gemeinschaften durch den Aufbau von Arbeitnehmermacht überall voranzutreiben.

Solidarität!

Christy Hoffman
Generalsekretärin
UNI Global Union

UNI Global Union stärkt die Macht der Gewerkschaften für die Verbesserung des Lebens der Beschäftigten in der ganzen Welt. Als globaler Gewerkschaftsverband für die Beschäftigten in der Dienstleistungswirtschaft nutzen wir unsere kollektive Stärke, um Tarifverhandlungen auszuweiten, soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit voranzutreiben, Unternehmen zur Verantwortung zu ziehen und eine ungerechte Weltwirtschaft zu verändern.

10
Globale Sektoren.

50
Globale Vereinbarungen.

150
Länder, in denen unsere Mitgliedsorganisationen Macht für Millionen von Beschäftigten aufbauen

Ein Sieg für die nepalesische Gewerkschaft gewinnt bahnbrechende kostenlose Krankenversicherung für Gemeindegesundheitsarbeiter.

GEMEINSAM AUFSTEHEN: 2023 - EIN JAHR DER ZAHLENREKORDE

50

Länder mit Kampagnen, Schulungen und Projekten.

7,100

Medienberichte verbreiten unsere Botschaft über die Macht der Arbeiter auf der ganzen Welt.

70

Projekte zur Stärkung der Kapazität unserer Bewegung.

1,200

Gewerkschafter aus 109 Ländern kamen für unseren 6. Weltkongress zusammen.

144

UNI-Organisatoren stärken Gewerkschaften durch unsere Zentren, Sektoren und Regionen.

300

Investoren mit 67 Billionen US-Dollar an Vermögenswerten haben sich beteiligt.

5,000+

Führungskräfte und Aktivisten ausgebildet – die meisten davon Frauen.

UNI Global Union 6. Weltkongress
27. - 30. August 2023
Philadelphia, Vereinigte Staaten

RISING TOGETHER
PHILADELPHIA

GEMEINSAM AUFSTEHEN: ORGANISIEREN FÜR EINE GERECHTE WIRTSCHAFT

UNI-ORGANISIERUNGSFONDS

Der Organisierungsfonds der UNI Global Union trägt zum Wachstum von Gewerkschaften in allen Regionen und Sektoren der UNI bei. Er unterstützt erfolgreiche Kampagnen in der ganzen Welt und finanziert unsere Organisierungszentren mit über 100 Organisierungsbeauftragten weltweit. Der Fonds ist ein zentrales Element unserer Arbeit zum Aufbau von Organisierungskapazitäten online und vor Ort. Er wird durch freiwillige Beiträge unserer Mitgliedsgewerkschaften finanziert, und seit unserem Kongress im Jahr 2023 **können auch Einzelpersonen Spenden leisten**. Der Organisierungsfonds macht vieles von dem, was in diesem Bericht steht, möglich.

Die Covid-19-Pandemie und die darauffolgende Lebenshaltungskostenkrise verschärften das ohnehin schon gravierende Ausmaß der Ungleichheit. Diese Phänomene schafften aber auch eine explosive Mischung von Militanz und Hoffnung, die eine noch nie dagewesene Anzahl von Beschäftigten dazu veranlasste, am Arbeitsplatz ihre Stimmen zu erheben und sich mit ihren Kolleg*innen zu organisieren. UNI Global Union unterstützt diese Welle der gewerkschaftlichen Organisierung weltweit über ihre Sektoren, Regionen und Organisierungszentren.

Die Ausweitung der Mitgliedschaft und der Macht der Gewerkschaften ist ein Gegenmittel gegen die Konzentration des Reichtums an der Spitze der Gesellschaften. Gewerkschaften werden gebraucht, um die Geschlechterkluft zu überbrücken, und sie verschaffen den Stimmen von marginalisierten und rassistisch diskriminierten Beschäftigten Gehör. Gewerkschaften sind unverzichtbar für die Förderung und Aufrechterhaltung von Demokratie und Menschenrechten weltweit.

#MAKEAMAZONPAY – UNI-AMAZON-ALLIANZ BITTET AMAZON ZUR KASSE

Im Jahr 2023 haben wir die Koordinierung der globalen Bewegung fortgesetzt, die das Ziel verfolgt, Amazon zu einem gewerkschaftlich organisierten Unternehmen zu machen, das die Rechte der Beschäftigten respektiert. In der **Amazon Global Union Alliance** der UNI Global Union sind über 50 Gewerkschaften aus mehr als 20 Ländern zusammengeschlossen, um Strategien auszutauschen, Ressourcen zu bündeln und sich gegenseitig solidarisch zu unterstützen. Die Mitglieder der Allianz führen aktive Organisierungskampagnen in Brasilien, Deutschland, Indien, Italien, Polen, den Vereinigten Staaten, Großbritannien und weiteren Ländern. Darüber hinaus haben wir gemeinsam einen **globalen Aktionstag** zur Unterstützung der streikenden Mitglieder der Writers Guild of America organisiert, die Inhalte für die Streaming-Plattform von Amazon produzieren.

Für den UNI-Bericht mit dem Titel "**Life in the Amazon Panopticon**" wurden über 2.000 Angestellte in acht Ländern befragt, um über weltweite Medienberichterstattung auf den physischen und psychischen Tribut der extremen Überwachung bei Amazon aufmerksam zu machen.

An unserem historischen Gipfeltreffen "**Summit to Make Amazon Pay**" nahmen Gewerkschaften, zivilgesellschaftliche Organisationen, Vertreter*innen von Regulierungsbehörden, gewählte Amtsträger*innen und Parlamentsabgeordnete aus 20 Ländern teil, um einen gemeinsamen Ansatz für die Bekämpfung der Ausbeutung von Beschäftigten, Gemeinwesen und der Umwelt durch Amazon zu entwickeln.

UNI Global Union war eine treibende Kraft hinter dem eindrucksvollen **Make Amazon Pay-Aktionstag**, an dem Beschäftigte aus Deutschland, Italien und den USA gemeinsam mit GMB-Mitgliedern im Rahmen einer massiven Streikpostenaktion in Großbritannien die Arbeit niederlegten. In Delhi (Indien) traten über 300 Beschäftigte in den Ausstand. Gewerkschaften und Verbündete in über 30 Ländern protestierten gegen die Verletzung von Arbeitnehmerrechten und Umweltzerstörung durch Amazon. Der Aktionstag war Ausdruck beispielloser Solidarität und Reichweite und überschattete die eigene Black-Friday-Kampagne von Amazon in den sozialen Medien.

> **„Jeden Tag stehen wir in unserem Amazon-Lagerhaus vor den gleichen Herausforderungen - niedrige Löhne, hoher Stress und mangelnder Respekt für unsere Rechte. Bei der Teilnahme an diesem globalen Aktionstag geht es nicht nur um uns in Deutschland, sondern darum, mit unseren Kollegen weltweit zusammenzustehen und eine faire Behandlung zu fordern. Wir wollen, dass Amazon uns laut und deutlich hört: Es ist an der Zeit, etwas zum Besseren zu verändern."**
>
> Rainer Reising,
> Amazon-Mitarbeiter aus Deutschland,

ORGANISIEREN IN DEN UNI-SEKTOREN

Mit der Unterstützung von USAID, der Ford Foundation und dem CARE Fund rief UNI Global Union die Initiative **Together We Care** ins Leben, um den Gesundheits- und Pflegesektor durch die Organisierung der Beschäftigten für eine kollektive Vertretung, die Stärkung von weiblichen Führungskräften und die Förderung chancengerechter Beschäftigung zu transformieren. Das Projekt, das sich auf das Leben von einer Million Beschäftigten in Brasilien, Kolumbien, der Dominikanischen Republik, Ghana und den Philippinen auswirken könnte, wird Gewerkschaftswachstum, höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und die Formalisierung der Beschäftigung bewirken.

UNI Global Union leistete strategische Unterstützung für die Organisierungskampagne der Mitgliedsgewerkschaft ALICE beim tschechischen Langzeitpflegeanbieter Alzheimer Home. Die Kampagne führte zur Unterzeichnung eines **bahnbrechenden Tarifvertrags für 2023**, des stärksten Tarifvertrags, der jemals für die Beschäftigten des privaten Pflegesektors in Tschechien abgeschlossen wurde. Er gilt für die 1.500 Angestellten des Unternehmens, überwiegend Frauen, in 32 Pflegeheimen im ganzen Land.

In der Türkei führte **unsere mehrjährige Organisierungskampagne** mit dem uns angeschlossenen Journalistenverband der Türkei (TGS) zum Abschluss der ersten Tarifverträge mit drei großen Arbeitgebern des Landes – dies trotz gewerkschaftsfeindlicher Repressalien und des staatlichen Vorgehens gegen die freie Presse. Bei einem vierten Arbeitgeber wurden im Rahmen einer Schlichtung Lohnerhöhungen für die Beschäftigten erreicht.

UNI Global Union war maßgeblich an der **grenzüberschreitenden Organisierung von Beschäftigten im Bereich Technik und Videospiele** beteiligt und trug dazu bei, die Beschäftigten bei Microsoft–Activision Blizzard King, Spotify, TikTok und anderen zu vernetzen. Gemeinsam mit der Alphabet Workers Union (AWU-CWA) organisierten wir eine weltweite Petitionsaktion für die bessere Behandlung von entlassenen Google-Mitarbeiter*innen, bei der über 1.500 Unterschriften von Angestellten zusammenkamen. In den Ländern, in denen das Unternehmen hauptsächlich tätig ist - Irland, Schweiz und Großbritannien - stieg die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder. In Polen und Südkorea, zwei weiteren wichtigen Ländern, wurden Gewerkschaften gegründet.

In Peru unterstützten wir die Organisierungskampagne unserer Mitgliedsorganisation SUTECA bei zwei großen Casino-Ketten. Mithilfe entschlossener Organisierungsmaßnahmen vor Ort und internationaler Solidarität konnten wir die Wiedereinstellung von entlassenen Gewerkschaftsaktivist*innen durchsetzen. Die Kampagne führte Anfang 2024 schließlich zur Unterzeichnung von zwei globalen Vereinbarungen.

Im Juni 2023 brachte unsere World Players Association den Bericht "**#Right2Organize Survey and Report on Effective Athlete Representation in Global Sport**" heraus. Der Bericht, der Daten von 80 Spielerverbänden in 48 Ländern und 17 verschiedenen Sportarten enthält, beleuchtet die Herausforderungen bei Tarifverhandlungen für Spieler*innen weltweit. Bei Achtung des Rechts auf Organisierung (Right to Organize - #R2O) erhalten die von Spielerverbänden vertretenen Sportler*innen durch Tarifverhandlungen deutlich bessere Bedingungen.

ORGANISIEREN IM RAHMEN UNSERER GLOBALEN VEREINBARUNG MIT TELEPERFORMANCE

2023 half UNI Global Union über 55.000 Beschäftigten, unsere im Dezember 2022 geschlossene **globale Vereinbarung mit Teleperformance** Realität werden zu lassen. Über unseren Organisierungsfonds haben wir Mitgliedsgewerkschaften in Kolumbien, der Dominikanischen Republik, Jamaika, Polen und Rumänien geholfen, die Vereinbarung in die Praxis umzusetzen. In all diesen Ländern haben wir Systeme für Gewerkschaftswachstum eingerichtet, Manager in den jeweiligen Ländern darin geschult, sich gegenüber gewerkschaftlicher Organisierung neutral zu verhalten, und durch die Möglichkeit der Teilnahme an Einführungsprogrammen für Mitarbeiter*innen neue Mitglieder angeworben.

Das Ergebnis: Die Gewerkschaften bei Teleperformance wachsen. In Kolumbien, der Dominikanischen Republik und Polen hat sich die Mitgliederzahl der Gewerkschaften bei Teleperformance in etwa verdreifacht. In Jamaika sind aus ein paar Dutzend Gewerkschaftsmitgliedern innerhalb weniger Monate fast 1.000 geworden. Die Gewerkschaftsmitgliedschaft in Rumänien hat die 40-Prozent-Grenze überschritten und ist nun rechtlich anerkannt. In El Salvador hat UNI Global Union den Grundstein für die Gründung einer Call-Center-Gewerkschaft gelegt, indem sie ein Organisierungsteam zusammengestellt und Hunderte von Beschäftigten angesprochen hat.

> **„Das globale Abkommen verändert die Spielregeln für den Zugang zu Fernarbeitskräften. Vorher war es sehr schwierig, sie zu erreichen, aber nun können wir allen sagen, dass es eine Gewerkschaft gibt, welche Vorteile sie bringt und wie man ihr beitreten kann.“**
>
> Marcin Zubinskiu,
> Angestellter bei Teleperformance Polen

*Gewerkschaftsaktivist*innen bei Teleperformance El Salvador.*

Amazon-Beschäftigte aus Deutschland, Italien, Großbritannien und den USA am “Make Amazon Pay”-Aktionstag in Covington

GEMEINSAM AUFSTEHEN: SICHERUNG VON RECHTEN UND GEWERKSCHAFTSWACHSTUM IN DER GANZEN WELT DURCH GLOBALE VEREINBARUNGEN

Globale Vereinbarungen gehören zu den wirksamsten zur Verfügung stehenden Mitteln, um Gewerkschaften zu stärken, Tarifverhandlungen auszuweiten und die Macht unserer Bewegung zu stärken. Sie sichern die Rechte der Beschäftigten in den Niederlassungen multinationaler Unternehmen und in zunehmendem Maße auch in deren Wertschöpfungsketten. Die über 50 globalen Vereinbarungen, die UNI Global Union unterzeichnet hat, gelten für Millionen von Beschäftigten in nahezu jedem Land.

UNI Global Union erzielte eine bahnbrechende **Vereinbarung über globale Grundsätze mit der Ingka-Gruppe**, der Muttergesellschaft von IKEA, mit der sich das Unternehmen zu Neutralität verpflichtet, wenn die Beschäftigten Gewerkschaften gründen. Die Vereinbarung räumt Gewerkschaftsvertreter*innen das Recht ein, mit den Beschäftigten in IKEA-Filialen zu reden, und sieht ein faires Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten über die Umsetzung der Vereinbarung vor. Diese Verständigung zwischen UNI und IKEA kam mit der Hilfe der Nationalen OECD-Kontaktstelle der Niederlande zustande.

Wir erneuerten Vereinbarungen mit den Banken **Société Générale** und **Credit Agricole**. Beide stärken Gewerkschaftsrechte angesichts von Digitalisierung und Telearbeit und verankern die Rolle der UNI noch stärker in den unternehmerischen Due-Diligence-Prozessen für Menschenrechte.

Unsere globale Vereinbarung mit dem Langzeitpflegeanbieter ORPEA ebnete den Weg für den Erfolg unserer polnischen Mitgliedsorganisation **OPZZ KP** in allen 14 Pflegeheimen des Unternehmens im Land. Unser Organisierungszentrum COZZ unterstützte außerdem die langjährigen Organisierungsmaßnahmen der OPZZ KP.

500,000

Beschäftigte im Jahr 2023 durch neu unterzeichnete oder erneuerte globale Vereinbarungen

María Teresa Espino Peña und die Gewerkschaft der Beschäftigten bei Securitas in Peru erklären, dass sie dank der globalen Vereinbarung 2023 ihren bislang besten Vertrag mit dem Sicherheitsdienst abgeschlossen haben.

GEMEINSAM AUFSTEHEN IM DIENSTLEISTUNGSSEKTOR: STÄRKUNG DER ARBEITNEHMERMACHT IN UNSEREN BRANCHEN

57

Multinationale Gewerkschaftsallianzen stärken die Arbeitnehmermacht in multinationalen Unternehmen weltweit, und UNI-Gewerkschaften sind in 250 europäischen Betriebsräten vertreten.

25+

Globale Aktionstage, um die Solidarität zwischen Beschäftigten in allen Sektoren und der ganzen Welt zum Tragen zu bringen.

Postarbeiter in Trinidad und Tobago.

UNI Global Union verfolgt einen mehrgleisigen Ansatz für die Stärkung der Gewerkschaften in der Dienstleistungswirtschaft. In all unseren Branchen und Sektoren fördern wir gewerkschaftliches Wachstum durch Organisierungsmaßnahmen und unsere globalen Vereinbarungen, aber wir unterstützen auch die Bemühungen der Gewerkschaften, ihren Einfluss durch ihre vorhandene Mitgliederbasis zu stärken. Wir unterstützen Tarifverhandlungen, stellen Forschungsergebnisse zur Verfügung und bauen grenzüberschreitende Solidarität auf.

UNI Post & Logistik leistete erbitterten Widerstand gegen Versuche, öffentliche Mittel zu kürzen, die Qualität der Dienstleistungen zu verschlechtern und hart erkämpfte Normen im Postsektor rückgängig zu machen. So organisierten wir beispielsweise eine Welle internationaler Solidarität für unsere Mitgliedsorganisation in **Trinidad und Tobago**, die nach einem Jahrzehnt stagnierender Löhne eine Lohnerhöhung forderte.

In Europa standen wir unseren Mitgliedsorganisationen im Handelssektor zur Seite, die sich gegen den beunruhigenden Trend zur Wehr setzten, über Franchising Arbeitsnormen zu untergraben. So beteiligte sich die UNI Global Union beispielsweise an der Koordinierung einer massiven Protestkundgebung auf der jährlichen **Aktionärsversammlung von Ahold Delhaize** gegen Pläne des Unternehmens, Franchise-Verträge für alle seine 183 Filialen in Belgien abzuschließen, was eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und das Ende der Gewerkschaftsmitgliedschaft von 9.000 Beschäftigten zur Folge haben würde.

UNI Global Union unterstützte die monatelangen Streiks US-amerikanischer Drehbuchautor*innen und Schauspieler*innen für **einen gerechteren Anteil** an den Einnahmen einer sich wandelnden Unterhaltungsbranche. Sie führten - und gewannen

- auch die ersten Streiks weltweit, bei denen generative KI im Zentrum stand. Führende Zeitschriften wie Variety und Deadline berichteten über die UNI-Aktionen für die Schriftsteller*innen, einschließlich unseres Aktionstages in 35 Ländern.

> **„Zu sehen, dass so viele Menschen aus allen Teilen der Welt unseren Kampf unterstützen, ist wirklich überwältigend. Wir sind jeder einzelnen Person, die aktiv geworden ist und dazu beigetragen hat, ein so starkes Signal globaler Solidarität auszusenden, unendlich dankbar.“**
>
> Michael Winship,
> WGA East-Präsident

Die südkoreanische Webtoon Creator Union beteiligt sich am Aktionstag für die streikenden US-Autoren.

GEMEINSAM AUFSTEHEN FÜR MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT IM DIGITALEN ZEITALTER

UNI Global Union ist ein führendes globales Sprachrohr für menschenwürdige Arbeit im digitalen Zeitalter. Im Jahr 2023 brachten wir den ersten Untersuchungsbericht seiner Art über den Umgang der Gewerkschaften mit algorithmischem Management heraus, Systeme, in denen extreme Kontrolle und ständige Überwachung das körperliche und geistige Wohlbefinden der Beschäftigten beeinträchtigen. Unser Bericht “**Algorithmic Management: Opportunities for Collective Action**” (Algorithmisches Management: Möglichkeiten für kollektive Aktionen) legt die rechtlichen, regulatorischen und tarifvertraglichen Strategien dar, die Gewerkschaften nutzen, um sich gegen diese schädigende Technologie zur Wehr zu setzen und für sichere Arbeit einzutreten.

Unsere Tätigkeit im Bereich des algorithmischen Managements unterstreicht das breitere Engagement der UNI Global Union für den Austausch effektiver Verhandlungsstrategien im Zusammenhang mit Technologien am Arbeitsplatz. So untersuchten wir beispielsweise in Europa in Zusammenarbeit mit Fachleuten, wie Arbeitgeber mit **Softwaresystemen** umfassende personenbezogene Daten über die Arbeitsgewohnheiten von Angestellten erfassen. Wir fechten die Überwachungspraktiken von Amazon nach EU-Datenschutzrecht an.

UNI-Generalsekretärin Christy Hoffman ist inzwischen eine der prominentesten Fürsprecherinnen der globalen Gewerkschaftsbewegung für das Recht auf Verhandlungen über Technologien am Arbeitsplatz. Ihre Ausführungen zu den Auswirkungen der Verhandlungen von US-Autor*innen und -Schauspieler*innen über generative KI wurden in **namhaften Medien** veröffentlicht. Sie hielt ferner Vorträge über die Rechte von Digital Workers in unterschiedlichen Foren, unter anderem als Hauptrednerin auf der Konferenz **AI in the Public Interest.**

Mit Blick auf die Zukunft sicherte UNI Global Union im Jahr 2023 Mittel für ein internationales Projekt zum Thema Gesundheit und Sicherheit mit Schwerpunkt auf Digitalisierung und neuen Technologien.

GEMEINSAM AUFSTEHEN FÜR GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Zu Beginn der Pandemie verstärkten wir unseren Fokus auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Seitdem haben wir unsere Untersuchungen und aktiven Maßnahmen auf die Auswirkungen von Technologien auf das Wohlbefinden der Beschäftigten ausgeweitet und Strategien zur Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz unter Berücksichtigung einer Geschlechterperspektive entwickelt.

UNI Global Union veröffentlichte des Weiteren eine wegweisende **Umfrage unter Reinigungskräften in 32 Ländern**, bei der Probleme im Bereich Gesundheit und Sicherheit untersucht wurden, die durch unvorhersehbare und ungünstige Arbeitszeiten einschließlich Nachtschichten verursacht werden. Diese Auswirkungen äußern sich unter anderem in Form von Isolierung, Problemen bei der Aufrechterhaltung von Beziehungen, einem belasteten Sozialleben, schlechtem Schlafrhythmus, Erschöpfung und weiteren negativen Folgen für die körperliche und geistige Gesundheit. UNI Global Union und ihre Mitgliedsorganisationen nutzen diese Untersuchung, um Arbeitgeber und **Regierungen** dazu zu bewegen, Nachtarbeit zu hinterfragen.

> **„Die Arbeit in der Nachtschicht ist ein Leben in Unsicherheit."**
>
> Weibliche peruanische Reinigungskraft

Der 2023 veröffentlichte umfassende UNI-**Bericht über Gewalt durch Dritte** zeigt, dass Beschäftigte unter einem hohen und inakzeptablen Maß an Missbrauch und Gewalt am Arbeitsplatz leiden – selbst nach der Pandemie. Fallbeispiele aus der ganzen Welt belegen, dass Beschäftigte sowohl staatliche und politische Maßnahmen als auch Schutz durch Tarifverhandlungen und globale Vereinbarungen benötigen.

Am Internationalen Frauentag gab die UNI-Abteilung für Chancengleichheit einen Leitfaden heraus, mit dessen Hilfe Gewerkschaftsmitglieder das Thema **Gesundheit und Sicherheit unter Einbeziehung einer Geschlechterperspektive** angehen können. Der Leitfaden geht unter anderem auf die Auswirkungen psychosozialer Risiken für Frauen sowie die sexuelle und reproduktive Gesundheit ein. Er enthält ferner praktische Übungen für Gewerkschaften, um diese Aspekte in Sitzungen, in Arbeitstagungen oder am Arbeitsplatz zu untersuchen.

GEMEINSAM AUFSTEHEN FÜR DIE RECHENSCHAFTSPFLICHT VON UNTERNEHMEN

Gründung eines globalen Investorennetzwerks mit einem verwalteten Vermögen von

15,3 BILLIONEN US-DOLLAR

Beginn der Umsetzung des Pakistan-Abkommens

UNI Global Union ist mit mehr als 300 Anlegern mit einem verwalteten Vermögen (AUM) von 67 Billionen US-Dollar in Kontakt. Wir trafen direkt mit 60 von ihnen zusammen, die fast die Hälfte dieser Vermögen verwalten, darunter auch ein wichtiges Gespräch mit **Norges Bank Investment Management.**

Gemeinsam mit dem Ausschuss für Arbeiterkapital (Committee on Workers' Capital - CWC) riefen wir das **Labour Rights Investor Network** ins Leben, um Anleger dazu zu bewegen, für Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen einzutreten. Bis Ende 2023 waren 44 Investoren mit 15,3 Billionen US-Dollar AUM entweder als Teilnehmer oder Beobachter am Netzwerk beteiligt.

Das Internationale Abkommen für Gesundheit und Sicherheit in der Textil- und Bekleidungsindustrie konnte 2023 auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. UNI Global Union und IndustriALL schlossen gemeinsam einen neuen rechtsverbindlichen Dreijahresvertrag mit globalen Modemarken ab, mit dem die im Jahr 2023 gestarteten **Programme für Gesundheit und Sicherheit in Bangladesch und Pakistan** fortgesetzt werden. Dieser neue Vertrag öffnet die Tür, um solche Programme auch in anderen Ländern einzuführen. Aufgrund ihrer Arbeit im Rahmen des Internationalen Abkommens wurden UNI Global Union und IndustriALL für ihre visionäre Vorreiterrolle im Bereich der Nachhaltigkeit in die **Vogue Business 100 Innovators List 2023** aufgenommen.

GEMEINSAM AUFSTEHEN FÜR GLEICHHEIT UND DEMOKRATIE

Gleichheit und Demokratie stehen im Mittelpunkt unseres Auftrags und ziehen sich wie ein roter Faden durch die gesamte Arbeit der UNI Global Union.

2023 organisierte unser Sektor Grafik und Verpackung eine Konferenz, die sich mit der **Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten gegen die extreme Rechte** befasste. Wir unterstützten nachdrücklich den Widerstand der Arbeiterbewegung Myanmars gegen die brutale Militärjunta. UNI Global Union war einer der ersten globalen Gewerkschaftsverbände, die einen Waffenstillstand in Gaza forderten. Im Rahmen des Programms **Unions Help Refugees** in Polen werden ukrainische Beschäftigte dabei unterstützt, sich gegen Ausbeutung und skrupellose Arbeitgeber zur Wehr zu setzen.

Unsere Abteilung für Chancengleichheit veranstaltete Workshops und förderte Mentoring-Programme für mehr als 2.000 Frauen rund um den Globus. Wir veröffentlichten eine Studie über Afrokolumbianer*innen und LBGTI+-Beschäftigte als Teil eines Projekts zur Umwandlung von Diskriminierungsnarrativen in umsetzbare Forderungen nach Gleichstellung.

GEMEINSAM AUFSTEHEN: UNSER KONGRESS IN PHILADELPHIA ALS GROSSER MOMENT UNSERER GLOBALEN BEWEGUNG

Über 1.200 gewerkschaftliche Führungskräfte aus 109 Ländern kamen in Philadelphia zusammen, um die globale Gewerkschaftsbewegung zu stärken und den Kurs der UNI Global Union für die nächsten vier Jahre festzulegen. Unter dem Motto "**Rising Together**" (Gemeinsam aufstehen) war unser 6. Weltkongress Ausdruck einer zunehmenden globalen Kampfkraft der Beschäftigten, die von der Hoffnung getragen wird, unsere Volkswirtschaften zu verändern

Bei unserer Zusammenkunft im August sangen und tanzten wir gemeinsam und nahmen gemeinsam an Kundgebungen teil. Wir bauten nachhaltige Solidarität auf und schufen eine Plattform zur Förderung der gemeinsamen Ziele der UNI-Bewegung – Gewerkschaftswachstum durch Organisierung und erweiterte Tarifverhandlungen, Rechenschaftspflicht multinationaler Unternehmen durch wirksame und rechtsverbindliche Instrumente, Sicherstellung, dass die Rechte der Beschäftigten im Mittelpunkt der digitalen Transformation stehen, Eintreten gegen Rassismus und Diskriminierung jeglicher Form, Verteidigung der Demokratie auf der ganzen Welt und Unterstützung eines gerechten Übergangs für die Beschäftigten im Dienstleistungssektor angesichts der Klimakrise.

Wir wählten Christy Hoffman erneut zu unserer Generalsekretärin, und Gerard Dwyer, Nationaler Finanzbeauftragter der australischen Shop, Distributive and Allied Employees' Association, trat die Nachfolge von Rubin Cortina als unser neuer Weltpräsident an.

Mehr als eine Versammlung war unser Kongress ein großer Moment – ein Moment der Wiederbelebung, der Geschlossenheit nach Jahren der pandemiebedingten Trennung und der Erneuerung unseres Engagements. Wir verließen den Kongress kampfbereit, bereit, zu gewinnen, und wie Christy sagte "bereit, den Slogan 'Rising Together' zu unserem Mantra der nächsten vier Jahre zu machen."

Neben anderen Sitzungen fanden im August 2023 auch unsere Weltfrauenkonferenz und die globale Konferenz unseres Sektors Finanz.

FRAUEN ERHEBEN SICH

Die Botschaft der 6. Weltfrauenkonferenz der UNI Global Union war klar: Frauen erheben sich gemeinsam, um für Arbeitnehmerrechte, Frauenrechte und Bürgerrechte zu kämpfen. Während des gesamten Treffens hörten wir viele starke Beiträge zu Themen wie den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gleichstellung, geschlechtsspezifische Gewalt sowie Gesundheit und Sicherheit unter Berücksichtigung einer Geschlechterperspektive. Wir feierten Erfolge und Fortschritte, wie das zehnjährige Bestehen des Mentoring-Programms der UNI-Abteilung für Chancengleichheit, und wir wählten Carol Scheffer von der CWU (Irland) zu neuen Präsidentin.

> **„In all unseren Ländern haben die Frauen, die vor uns da waren, das Fundament gelegt, auf dem wir unsere Solidarität aufbauen, und es ist nun an uns, ihr Erbe fortzuführen. Frauen, die sich zusammenschließen, sind eine unaufhaltsame Kraft."**
>
> Carol Scheffer,
> CWU und UNI-Weltfrauenvorsitzende

„Wir müssen organisieren, Unternehmen in die Verantwortung nehmen, Erwerbstätige im Hinblick auf die Bewältigung des Klimawandels unterstützen und menschenwürdige Arbeit schaffen. Ein anständiger Job sollte ausreichen, um unsere materiellen und sozialen Bedürfnisse zu befriedigen, zum Beispiel um für die Menschen, die wir lieben, sorgen zu können."

Gerard Dwyer,
UNI-Weltpräsident and Nationaler Finanzbeauftragter der SDATesorero Nacional, SDA

„Zu viele Menschen auf dieser Welt sind abgehängt. Und wir werden das ändern. Wir müssen die Forderung nach geteiltem Wohlstand statt grotesker Ungleichheit, nach Frieden und Demokratie statt Faschismus und Krieg, nach Würde am Arbeitsplatz und nach sicheren, grünen Arbeitsplätzen und Gewerkschaften für alle stetig wiederholen."

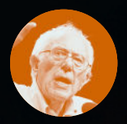
Christy Hoffman,
Generalsekretärin der UNI Global Union

„Wir waren bei unserer Organisierungsarbeit mit mehreren Herausforderungen konfrontiert – unter anderem Widerstand der Unternehmensleitung und Einschüchterung der Beschäftigten – aber jede dieser Herausforderungen hat uns nur gestärkt und uns heute zu einer starken Gewerkschaft in Uganda und Afrika gemacht."

Jane Katsube,
Führendes Mitglied der HTS und Preisträgerin des Breaking Through Award für die Organisierungsarbeit der HTS bei Carrefour Uganda

„Wir hoffen, dass das Wachstum der japanischen Wirtschaft zur Anhebung der Löhne der Beschäftigten führt. Die Lebensgrundlagen müssen dringend vor steigenden Preisen geschützt werden, und der Wert der Arbeit muss vor sinkenden Reallöhnen bewahrt werden."

Keita Ogawa,
Mitglied des zentralen Vorstands,
JAW



„Unsere Aufgabe auf internationaler Ebene ist es, diesen Unternehmensbanditen zu sagen, dass die Welt uns allen gehört, nicht nur den Milliardären."

Bernie Sanders,
US-Senator

„Denjenigen, die Beschäftigten sagen, dort zu sitzen, wo sie hingehören, denen sagen wir: Der Platz der Beschäftigten ist am Verhandlungstisch."

Julie Su,
Amtierende US-Arbeitsministerin

„Die Globalisierung der Kämpfe für Demokratie und Gerechtigkeit ist ein Meilenstein für die Gewerkschaftsbewegung und UNI Global Union."

Edwin Palma Egea,
Stellvertretender Arbeitsminister Kolumbiens

„Wir müssen organisieren und streiken können, um erfolgreich zu sein, denn letztendlich sind Streiks effektiv."

Frank Werneke,
Vorsitzender der ver.di

UNI Global Union dankt allen, die bei der Erreichung unserer Ziele eine wichtige Rolle gespielt haben, von ganzem Herzen. Dazu gehören unsere engagierten Mitgliedsorganisationen, die Organisierungskampagnen geführt und den Organisierungsfonds unterstützt haben, und unsere unschätzbaren SSO-Partner und anderen großzügigen Geberorganisationen, darunter Care Fund, DGB, FES, Ford Foundation, Mondiaal FNV, Open Society Foundation, RLS, SASK, Union to Union und USAID. Ihr gemeinsames Engagement hat unseren Erfolg möglich gemacht.

UNI global union

8-10 Avenue Reverdil
1260 Nyon, Switzerland
+41 22 365 2100
contact@uniglobalunion.org
www.uniglobalunion.org